

Sempachs Schönheit soll auch sicherer sein

GEMEINDEVERSAMMLUNG THEMATISIERTE UNTER ANDEREM MOBILITÄT UND SEEUFER

Die Seeallee Sempach und das Städtli sind Anziehungspunkte für viele Menschen. Beidenorts stehen Projekte bevor, die mehr Sicherheit und eine höhere Aufenthaltsqualität zum Ziel haben.

Die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 31. Mai, neigte sich schon dem Ende zu, als Pius Zahner ans Rednerpult schritt. Er kam auf den Seeuferweg zwischen dem Seewasserwerk und der Seevogtei zu sprechen. Der einmalige Seeuferweg gehöre zu den schönsten in der Schweiz, doch er solle sich darum, weil er von einem Kollegen darauf angesprochen worden sei, dass der Weg im Zuge einer Revitalisierung zurückversetzt werden könnte. «Das Erholungsgefühl der Menschen bekommt eine ganz andere Qualität, wenn man direkt auf den See hinausblicken kann», sagte er. Auch wenn der Erhalt des Seeuferwegs anspruchsvoll sei, wie es sich nach dem Hochwasser im Sommer 2021 gezeigt habe, so sei es doch «mit gutem Willen möglich, den Uferweg weiterhin am See entlangzuführen», meinte er. Das könnte beispielsweise mit einem Weg auf Stelzen erfolgen.

Ökologische Aufwertungen

Tatsache ist, dass nach Unwettern und heftigen Niederschlägen vor zwei Jahren Teile des Uferwegs weggespült worden waren und der Pegel des Sempachersees über Wochen zu hoch blieb, was ebenfalls Schäden verursachte. Finanzvorsteher Marcel Hurschler, der auch für das Ressort Umwelt zuständig ist, gab kurz zur Antwort, dass sich die Gemeinde, der Kanton und der Bund schon länger mit dem Uferbereich zwischen dem Seewasserwerk und der Seevogtei auseinandersetzen. Wie genau künftig das Ufergebiet aussehen werde, könne heute aber noch nicht gesagt



Im Städtli soll die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

FOTO FRANZISKA HAAS/ARCHIV

werden. Die Stadt hat bislang erst ab 2026 im Investitionsplan eine Million Franken für Massnahmen eingestellt. Die vorgängigen Planungsaktivitäten sind noch nicht mit dem Kanton abgestimmt. Unsere Zeitung hatte schon früher von Ideen berichtet, das Seeufer in Sempach ökologisch aufzuwerten, etwa mit mehr Schilfbereichen, Flachuferzonen oder Feuchtgebieten. Solche und weitere Massnahmen sind denn auch in der strategischen Revitalisierungs- und Sanierungsplanung des Kantons Luzern für den knapp einen Kilometer langen Seeuferabschnitt zwischen Seewasserwerk und Seevogtei aufgeführt.

Dauerbrenner Verkehr

Bauvorsteherin Mary Sidler informierte an der Gemeindeversammlung unter anderem zur Städtliaufwertung. Heute herrsche noch immer zu viel Durchgangsverkehr und die Aufenthaltsqualität sei zu gering. «Tempo 20 funktioniert nur bedingt, wodurch es auch zu wenig Flaniermöglichkeiten gibt», sagte sie. Weiterhin wolle man mit Sensibilisierung und durch Sofortmassnahmen, etwa im Zufahrtbereich beim Ochsentor, die Sicherheit erhöhen. Ans eigentliche Eingemachte geht es aber beim Hauptprojekt. Dabei sollen in einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung mögliche Szenarien zur Städtliaufwertung entwickelt werden.

Dafür setzt der Kanton eine Spurguppe aus verschiedenen Interessenvertretern ein, welche bereits im Herbst das erste Mal zu einem Workshop eingeladen wird. Bei der Schulhauskurve, bei der auch der gesamte Eingangsbereich zum Städtli beim Luzernerort einbezogen werde, habe der Kanton den Lead, sagte Mary Sidler weiter. Aus einem Wettbewerb der Stadt war das Siegerprojekt «Auf dem Weg!» hervorgegangen, das der Kanton als Grundlage verwendet, «doch er wird von Grund auf mit der Analyse des Verkehrs und des Raums starten und danach das Projekt weiterentwickeln, in engem Austausch mit dem Stadtrat», informierte die Bauvorsteherin weiter. Die Bevölkerung

Das lief sonst noch

GEMEINDEVERSAMMLUNG 79

Stimmberechtigte nahmen an der Gemeindeversammlung vom Mittwochabend, 31. Mai, in der Festhalle Sempach teil. Sie genehmigten den Jahresbericht 2022 mit der Rechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 1,75 Millionen Franken einstimmig. Beat Kruppenacher seitens der Mitte erachtete die Prüfung einer weiteren Steuerreduktion aufgrund der wiederholt guten Ergebnisse als angezeigt. Finanzvorsteher Marcel Hurschler sagte beim Vorstellen des Jahresberichts, der Stadtrat werde eine weitere Steuerfussreduktion im Hinblick auf das Budget 2024 prüfen. Heute liegt der Steuerfuss in Sempach bei 1,75 Einheiten. Neu in der Rechnungskommission Einsitz nehmen dank der einstimmigen Wahl ab 1. Juli 2023 André Niederberger (FDP) und Alexander Birrer (Die Mitte). In die Bildungskommission hieften die Stimmberechtigten per 1. August 2023 Denise Gabriel (Die Mitte). Weiter dürfen sich Antonio Acocella und Renato Corrêa dos Santos über das einstimmig erteilte Gemeindebürgerrecht von Sempach freuen. Ein paar Worte ans Stimmvolk richteten auch der auf 1. September 2023 neu gewählte Stadtrat Christian Stofer wie auch die neu gewählte Kantonsrätin Franziska Rölli. **WY**

werde hierbei in Form einer Echogruppe ebenfalls miteinbezogen. «Dabei sollen Vorschläge der Projektleitung gespiegelt werden.» Gemäss Mary Sidler ist etwa 2024/25 mit einem Bauprojekt zu rechnen. Ein Jahr später soll dann die Umsetzung beginnen. **GERI WYSS**

Kreativität in allen Formen

PRIMARSCHULE SEMPACH KLEINE KÜNSTLER UND KÜNSTLERINNEN VERWIRKLICHTEN IHRE IDEEN WÄHREND DER KUNSTTAGE

Die Kunsttage der Primarschule Sempach machten aus den jungen Schülern und Schülerinnen kleine Künstler. Unterstützt wurden sie vom Sempacher Künstler Urs Heinrich, den Lehrpersonen sowie freiwillig helfenden Eltern.

Drei Tage lang pinselten Primarschüler und -schülerinnen der Primarschule Sempach ihre kreativen Ideen auf die Leinwand oder werkelteten an ihren ausgedachten Holzkonstruktionen. Jedes Zimmer im Schulhaus war während der Kunsttage für alle Schüler und Schülerinnen geöffnet, damit diese sich ihren Mal- oder Bastelplatz selbst aussuchen konnten. Auch der Pausenplatz wurde in Beschlag genommen, da einige kreative Ideen doch ein wenig mehr Platz benötigten und das schöne Wetter in die Karten spielte. Verschiedenste Materialien wie Holz, Karton, Farben und Bastelutensilien standen «wie ein Buffet» bereit, damit die kleinen Künstler und Künstlerinnen innert drei Tagen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. «Schule zu haben ist sonst sehr kopflastig. Die Kunsttage bieten dazu einen Ausgleich, indem die Kinder mit Händen und vom Herz geleitet arbeiten», erklärt Jonas Bünter, Klassenlehrer der 1c.

Angeleitet vom Sempacher Künstler

Jedes zweite Jahr werden die Kunsttage veranstaltet und auch dieses Mal



Der Sempacher Künstler Urs Heinrich unterstützt zusammen mit den Lehrpersonen und freiwilligen Helfenden die Ideen der Kinder.

FOTO STEFANIE ZUMBACH

war der Künstler Urs Heinrich mit dabei, um den Kindern Unterstützung zu bieten. Der erfahrene Sempacher gibt regelmässig Workshops und weiss, dass Schüler und Schülerinnen sich

für die Schule motivieren können, wenn es heisst: Ran an die Pinsel oder den Werkzeugkasten. «Ein Schüler teilte mir vorher mit, dass er nicht weiss, ob er rechtzeitig mit seinem

Werk fertig wird. Deshalb sei er froh, dass er am Nachmittag nochmals in die Schule kommen kann, um weiterarbeiten zu können», erzählt Urs Heinrich. Damit die Schüler und

Schülerinnen einen Einblick in die Arbeit eines Künstlers bekommen, besuchten diese während der Kunsttage in Gruppen aufgeteilt das Atelier von Urs Heinrich. Der Ausflug ins Atelier des Sempacher Künstlers sei laut einem Sempacher Primarschüler spannend und inspirierend gewesen. Dass den ganzen Tag gemalt werden konnte, fanden auch zwei Primarschülerinnen, die konzentriert blaue Kreise auf einen grauen Hintergrund malten.

Keine Grenzen gesetzt

Etwa 15 freiwillige Helfer und Helferinnen waren während den Kunsttagen im Primarschulhaus Sempach neben den Lehrpersonen und Urs Heinrich vor Ort, um Kindern bei Fragen oder konstruktiven Schwierigkeiten weiterzuhelfen. Urs Heinrich ergänzt: «Unser Aufgabe ist es lediglich, präsent zu sein und den Kindern freien Lauf für das Entwickeln der Schaffenskraft zu lassen.» Während sich einige Schüler und Schülerinnen eine Leinwand, Pinsel und Farbe schnappten, setzten sich andere während den drei künstlerischen Schultagen das Ziel, ein Projekt aus Holz zu zimmern. Die entstandenen kreativen Werke an der Primarschule Sempach wurden in einer abschliessenden Vernissage ausgestellt und nicht bewertet. Diese Ausstellung diente auch als Abschluss des diesjährigen künstlerischen Projekts der drei Kunsttage an der Primarschule Sempach. **STEFANIE ZUMBACH**